



Nachruf

Am 7. Februar verstarb unsere langjährige Kollegin und Freundin

Sieglinde Fernholz

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von einem Menschen, an den wir stets gerne zurückdenken werden.

Frau Fernholz wurde am 08.07.1952 in Apolda in der Nähe von Weimar geboren. Bereits im Alter von 28 Jahren kam sie an die Ruhr-Universität und arbeitete dort im Personaldezernat, bevor sie im Jahr 1984 an die Fakultät für Mathematik wechselte. Hier war sie zunächst im Dekanat bei Prof. Zieschang und anschließend am Lehrstuhl von Prof. Braess tätig. Im September 2003 kam sie dann an meinen Lehrstuhl.

Frau Fernholz hat zwei Kinder, Stephanie und Katharina. Ihr Ehemann war ebenfalls lange in der Verwaltung der Ruhr-Universität tätig. Katharina, die jüngere Tochter, hat erfolgreich Ingenieurwissenschaften an der RUB studiert und arbeitet jetzt viel im Ausland. Stephanie ist Grundschullehrerin und hat selbst zwei Kinder, Nele und Ole.

Am Anfang war ich nur sehr froh darüber, eine so erfahrene, zuverlässige und freundliche Mitarbeiterin an meinem Lehrstuhl zu haben. Dann habe ich schnell gemerkt, dass Frau Fernholz noch eine viel wichtigere Rolle an dem Lehrstuhl einnimmt. Wenn meine Mitarbeiter oder ich morgens zur Arbeit kamen, war sie bereits an ihrem Platz und begrüßte alle mit freundlichen Worten und einem Lächeln. Wenn es Probleme oder Spannungen gab, hatte sie immer ein offenes Ohr und konnte durch ihre ausgezeichnete Menschenkenntnis zur Lösung beitragen. Durch ihre positive Ausstrahlung und ihr großes Herz gelang es ihr, eine besondere Atmosphäre an dem Lehrstuhl zu schaffen.

Etwa vor einem Jahr erkrankte sie schwer. Sie kämpfte mit allen Mitteln, musste aber bereits vor Weihnachten erfahren, dass sie kein langes Leben mehr haben wird. Ich empfinde es als Glück, dass ich mich persönlich im Krankenhaus von ihr verabschieden konnte. Sie war ein wunderbarer Mensch.

Wir werden sie sehr vermissen!
Gerd Laures